

Lassen Sie uns anhand der beigegeführten Tabelle darüber nachdenken.

GOTTES HANDELN		UNSERE AUFGABE		
Überführung	Verkündigung	SITUATION DES MENSCHEN		
↓	↓	-10	Unwissenheit	
		-9	Erstkontakt mit dem Evangelium	
		-8	Korrigieren falscher Vorstellungen	
		-7	Grundwahrheiten erkennen	
		-6	Bedeutung des Evangeliums erkennen	
		-5	Positive Einstellung entwickeln	
		-4	Begreifen: „Das gilt mir persönlich“	
		-3	Schuldeingeständnis	
		Aufruf	-2	Entschluss zum Handeln
			-1	Buße und Annahme der Erlösung
NEUE GEBURT		CHRIST		
Heiligung	Nachbetreuung	+1	Standortbestimmung	
↓	↓	+2	Eingliedern in die Gemeinde	
		+3	Wachstum und Erkenntnis	
		+4	Weitersagen der Botschaft	
		+5	...	

Die verschiedenen Stufen sind in einem ganz groben Raster auf der Skala von „-10 bis -1“ zusammengefasst. Auf dem Weg zur Annahme der Rettung werden Sie die Menschen auf den unterschiedlichsten Stufen antreffen.

Asylanten und ausländische Studenten auf „-10“. Viele wissen nur: „Deutschland ist ein christliches Land.“ Sie sehen

sich die „Christen“ an und bilden sich ein Urteil. Für sie ist ein möglichst baldiger Erstkontakt wichtig, damit sie zwischen den Menschen in einem christlichen Land und wirklichen Christen unterscheiden lernen. Damit kommen sie schon auf „Stufe -9“.

Jemand, der den Religionsunterricht und eventuell den Konfirmandenunterricht besucht hat, treffen Sie meistens auf „Stufe -8“.

Er unterscheidet nicht zwischen Gott, Kirche und den Aussagen der Bibel. Er



hat falsche Vorstellungen vom Christsein: „Wenn du Christ wirst, dann darfst du nichts mehr. Musst immer Bibel lesen, beten, sonntags früh aufstehen und zur Kirche rennen ...Freude Ade!“ Er hat die „Stufe -7“ noch nicht entdeckt.

So ist es Ihr Ziel, zu den ganzen Negativinformationen ein bis zwei positive Seiten aufzuzeigen. Nur so kann er langsam eine differenziertere Haltung seiner Einstellung entwickeln.

Ihn zu einer evangelistischen Veranstaltung zu bekommen, ist fast aussichtslos. Aber die Plakate, die Einladung, die Themen der Evangelisation, die Presseberichte in der Zeitung, der gut gemachte evangelistische Prospekt, Ihr persönliches Bemühen, all das wird ihn mehrfach mit neuen Gedanken konfrontieren und setzt einen Denkprozess in Gang.

Er wird vielleicht den evangelistischen Flyer lesen oder lässt sich sogar einmal bei einer evangelistischen Veranstaltung sehen und erlebt dadurch den Anstoß, sich auf „-5“ vorzuwagen. Er fängt an, nicht alles nur durch seine Negativbrille zu sehen, sondern ihm sind einige positive Eigenschaften an Christen aufgefallen. Ist das nicht ein großer Erfolg?

Erfolg nicht nur in Zahlen von Bekehrten messen

Erfolg ist in den Verheißungen zu messen, die unser Gott zur Wirksamkeit bringt (Jes. 55,11). In der Bibel finden Sie immer wieder das Bild des Säens und Erntens. Sie streuen den Samen aus, können den Boden bearbeiten, aber Wachstum, ein Aufgehen der Saat, das schenkt Gott. Sie können keine kleinen Christen zur Welt bringen, diese Geburt bewirkt unser Herr.

All Ihre Anstrengung wird Erfolg haben. Jeder, den Sie, ob schriftlich oder persönlich, ansprechen, wird sich auf dem

Weg zum echten Glauben mehreren Entscheidungen stellen müssen. Er wird immer von Ihnen herausgefordert, sich mit dem Christ werden zu beschäftigen. Entweder, Sie sind ihm auf seinem Weg von „-10“ nach „-1“ eine Hilfe, und er öffnet sich für den Glauben. Oder das Gegenteil wird eintreten. Er wird sich gegen das Angebot Jesu entscheiden. So wird jeder Mensch, den Sie ansprechen, sich im Prozess der Entscheidung befinden.

Einmal wird Gott Rechenschaft fordern, dann wird auch Ihr Gedankenstoß, den Sie an ihn gerichtet haben, zur Sprache kommen. Somit haben Sie immer eine doppelte Botschaft:

Sie sind Boten zum Leben oder zum Gericht

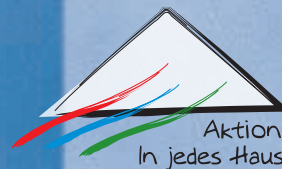
Zu beidem gebraucht Sie unser Herr. Nein, „Erfolg“ lässt sich nicht nur an den „Bekehrungen“ messen. Zu sagen: „Das hat nichts gebracht“ oder „Der Aufwand hat sich nicht gelohnt“ ist zu kurz gedacht. Gottes Geist ist es, der überzeugt. Ihr Reden, Verhalten, Benehmen und Ihr Vorbild wird die Entscheidung mit beeinflussen.

Sie sollten mutig von Jesus reden, Einladungen zu evangelistischen Veranstaltungen weitergeben und Prospekte, die den Glauben an Jesus vorstellen, verteilen. Sie können auch Anzeigen mit

guten christlichen Aussagen in die Zeitung setzen, auf die christlichen Internetseiten hinweisen, Bücher und Musik mit herausfordernden Texten verschenken und vieles mehr.

All dies sind Mosaiksteine, die sich bei Ihrem Gegenüber zu einem Gesamtbild formen. Dann können Sie darauf vertrauen, dass Gottes Geist wirkt. Unser Herr hat versprochen, dass da, wo gesät wird, auch Frucht entsteht. Manchmal dürfen Sie etwas davon miterleben, wie bei einem Apfel, den Sie reifen sehen. Ein anderes Mal ist es wie bei einer Kartoffel. Sie wächst unsichtbar, dann stirbt sogar das sichtbare Kraut ab, und Sie können die fertigen Kartoffeln ausgraben. Sie sind zu einer hervorragenden Frucht herangereift.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie nicht nur auf das Ergebnis sehen, sondern Menschen mit langem Atem und Geduld auf ihrem Weg begleiten.



Aktion:
In jedes Haus

Aktion: In jedes Haus
Telegrafstraße 25
42477 Radevormwald
Telefon (0 21 95) 91 56-0
Telefax (0 21 95) 91 56-19
E-Mail: AJH@AJH-info.de

Besuchen Sie uns im Internet:
www.ajh-info.de

Evangelistische Texte:
www.entdecke-neues.de

Ist persönliche Evangelisation erfolgreich?



Sie haben Kraft, Zeit, Mühe, Geld und vieles mehr investiert. Sie haben Hunderte von Menschen eingeladen. Kaum jemand ist gekommen, für Jesus entschieden haben sich, gemessen am Aufwand, nur ... Sie sind entmutigt, suchen Ihre Hilfe vielleicht sogar in einer anderen „Methode“.

Sie messen Ihren Erfolg oder Misserfolg nur an den Entscheidungen für Jesus. Ganz genau genommen sollten Sie sogar nur die berücksichtigen, bei denen sich nach einem Jahr die Entscheidung als wirklich echt herausgestellt hat. Aber ist dieses Kriterium alleine richtig?